

BeKi-Bericht zur Auswertung des 1. Zyklus der externen Evaluationen zum BBP: Anbieter AWO

Björn Sturm, Ann-Christin Maier (16.05.2017)

Der hier vorliegende Bericht enthält alle Rückmeldungen zum **AWO-Verfahren**, die das BeKi in der Zeit von 1. Februar 2014 bis 31. Dezember 2015 (Welle 8 bis 11) von Trägervertreter_innen und Kita-Leiter_innen zu ihren Praxiserfahrungen mit der externen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm erhalten hat. Zudem enthält der Bericht eine **Übersicht zu zentralen Ergebnissen des ersten Fünfjahreszyklus externer Evaluationen im Land Berlin**. Die Ergebnisse des Anbieters werden im Verhältnis zu anderen Anbietern und zum Gesamtergebnis dargestellt. Andere Anbieter werden nicht namentlich genannt.

Die Befragung erfolgte in einem halbjährlichen Rhythmus per Fragebogen. Jeweils im März und September eines Jahres werden alle Träger von Kitas angeschrieben, in deren Einrichtung eine externe Evaluation zum BBP abgeschlossen wurde. Der hierfür eingesetzte Fragebogen wurde zu Beginn der Befragung eng mit den Mitgliedern der **AG QVTAG** abgestimmt und seit Beginn der Befragung im Jahr 2010 zweimal leicht verändert. Er richtet sich an die Trägervertretung und die Kita-Leitung und umfasst Fragen zum verwendeten Verfahren, zum Verlauf der externen Evaluation, zur Arbeit der Evaluator_innen sowie zum Nutzen der externen Evaluation für die Qualitätsentwicklung der Kita.

1

1 Zusammenfassung anbieterbezogener Ergebnisse

Im Berichtszeitraum (Welle 8 bis 11) wurden 38 Evaluationen mit beiden **AWO Verfahren** abgeschlossen, der Fragebogenrücklauf umfasste 35 Einrichtungen (92 %). Träger und Leiter_innen zeigten sich mit der **Vorbereitung** auf die Evaluation „zufrieden“ bis „sehr zufrieden“. Die **Erhebungsmethoden** werden insgesamt positiv eingeschätzt. Einige der befragten Leiter_innen bewerten die eingesetzten Erhebungsmethoden in Bezug auf die abgefragten Merkmale kritischer, was insbesondere bei der Teilfrage zur „Einschätzung der Eltern“ deutlich wird (S. 7.). Die **Arbeit der Auditor_innen** wird in allen Teilfragen als sehr kompetent und professionell wahrgenommen.

Die Rückmeldungen zur **hausinternen Bildungsdokumentation** spiegeln den Einbezug verschiedener Materialien wider, wobei das Sprachlertagebuch klar im Zentrum der Evaluation steht. Die Berücksichtigung von **Kindern mit Behinderungen** kann im Vergleich mit der Gesamtbewertung aller Anbieter als Stärke der AWO-Verfahren hervorgehoben werden. Die Berücksichtigung **pädagogischer Ansätze** und **bilingualer Angebote** gelang nach Einschätzung der Kita-Leiter_innen nicht in jeder Evaluation.

Die **Einschätzung des Evaluationsberichts** zur Arbeit der Kita wird generell als „angemessen“ empfunden, was auch durch schriftliche Rückmeldungen bestätigt wird. In jeder Evaluation wurden der Kita **Anregungen und Empfehlungen** zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit vorgestellt, **Stärken des**

Teams hervorgehoben und **Kritik** auf konstruktive Weise durch die Auditor_innen benannt. **Fragen der Erzieher_innen** wurden in aller Regel fachorientiert beantwortet.

Wie auch in der Gesamtsumme ist der Anteil von Kitas, in denen nach der Evaluation **keine konkreten Schritte für die Weiterentwicklung** vereinbart wurden, relativ hoch (21,2%). Von den Kitas genannte **konkrete Vereinbarungen zur Weiterentwicklung** der pädagogischen Arbeit betreffen viele unterschiedliche Aufgabenbereiche des BBP und sind überwiegend stichwortartig formuliert. Die Themen Raumgestaltung und Beobachtung und Dokumentation werden auffällig oft genannt und erscheinen als zentrale Entwicklungsfelder in den evaluierten Kitas. Ebenfalls auffällig waren die verschiedenen, teilweise intensiven Formen der Beteiligung von Trägervertreter_innen an den Vereinbarungen zur Weiterentwicklung. In rund der Hälfte der Evaluationen wurden den Kitas **Fortbildungen** empfohlen. Von den Kitas wurden Fortbildungen zu sehr unterschiedlichen Themen geplant bzw. durchgeführt, was auf eine bedarfsorientierte Einschätzung hindeutet.

Mit wenigen Ausnahmen wird der **Nutzen der Evaluation** als hoch eingeschätzt, wobei die Kita-Leiter_innen den Nutzen etwas kritischer beurteilen als die Trägervertreter_innen. Die **Empfehlungen** der Auditor_innen werden von den Trägervertreter_innen als „nützlich“ bis „sehr nützlich“ empfunden. In den schriftlichen Rückmeldungen wird vielfach hervorgehoben, dass die Empfehlungen und Hinweise der Auditor_innen fachlich begründet sind, der Qualität der Arbeit in der Kita zugutekommen, die Reflexion im Team unterstützen und dabei helfen, „Eingefahrenes“ neu zu betrachten und zu überdenken. Einzelne kritische Rückmeldungen zeigen an, dass sich Kitas bereits im Prozess der Qualitätsentwicklung befanden und die externe Evaluation als unnötig empfunden wurde.

2
Mit dem **Verlauf der Evaluation** waren Kita-Leiter_innen und Trägervertreter_innen gleichermaßen „zufrieden“ bis „voll zufrieden“. Das **Verfahren wieder wählen** würden rund 93% der befragten Kita-Leiter_innen und Trägervertreter_innen.

Rückmeldungen zum Verfahren

Träger und Kita-Leiter_innen betonen, dass die Auditor_innen gegenüber den Mitarbeit_innen sehr wertschätzend aufgetreten sind. Es gelang ihnen, gut auf die Mitarbeit_innen einzugehen und deren Arbeit anzuerkennen. Sie zeigten großes Interesse an der pädagogischen Arbeit und nahmen sich Zeit, Interaktionen zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften zu beobachten und ggf. zu hinterfragen. Häufig wurde die Evaluation als guter Fachaustausch wahrgenommen, in dem die Auditor_innen hilfreiche und praxisbezogene Hinweise zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit einbrachten. Eltern wurden durch die Auditor_innen freundlich angesprochen und in die Evaluation einbezogen.

Kritische Hinweise verteilen sich auf unterschiedliche Aspekte der Evaluation. Manchen ist die Evaluation in einzelnen Themenbereichen zu oberflächlich oder teilweise zu pauschal („Individualität von konzeptioneller Ausrichtung einer Einrichtung wird zu wenig berücksichtigt“). Dass nur ein Teil der Kita in die Evaluation einbezogen wird, empfanden einzelne Träger und Leiter_innen als unbefriedigend. Die Evaluation wird vereinzelt als zu zeitaufwändig empfunden, wobei auf Seiten der Kita-Leiter_innen deutlich häufiger ein zu wenig an Zeit für den Austausch mit den Auditor_innen thematisiert wird. Kritik hätte aus Sicht eines Trägers deutlicher angesprochen werden können.

Vorschläge zur Weiterentwicklung des Evaluationsverfahrens von Trägern und Leiter_innen sind:

- Die gesamte pädagogische Arbeit evaluieren ohne Vorauswahl der Gruppen.
- Die Visualisierung der Ergebnisse im Auswertungsgespräch hätte es allen Beteiligten leichter gemacht.
- Dass bei der kommenden externen Evaluation die gleiche Evaluatorin kommt, da nur sie die Fortschritte und Entwicklung tatsächlich beurteilen kann.
- Eine Note wäre hilfreich.
- mehr Zeit für Gespräche, Erklärung, Beobachtungen
- Jede Gruppe der Kita sollte evaluiert werden.
- Zumindest zwei Tage zu hospitieren
- Mehr Zeit einplanen, die Kolleginnen sind zu kurz in den Gruppen. Mehr die Individualität einer Einrichtung & Klientel berücksichtigen z.B. bei Bilingualität Fokus auf Deutsch und Fremdsprache.
- Mehr Zeit für die Durchführung der Evaluation, um ein genaueres Bild über die pädagogische Arbeit zu bekommen.

Fragen des BeKi an den Anbieter:

- Wie erklären Sie sich die Häufung von Veränderungen gerade in den Aufgabenbereichen Raumgestaltung und Beobachtung/ Dokumentation?
- Wie erklären Sie sich die Unterschiede in der Einschätzung der Berücksichtigung bei bilingualen Angeboten?
- Wie unterstützen Sie als Anbieter den Prozess der Ziel- und Maßnahmenplanung zur Qualitätsentwicklung?
- Woran werden Empfehlungen für eine Fortbildung in Ihrem Verfahren festgemacht?
- Welche Erfahrungen machen Sie im zweiten Zyklus mit den Vertiefungsschwerpunkten des aktualisierten BBP?

Inhalt

1	Zusammenfassung anbieterbezogener Ergebnisse.....	1
2	Rückmeldungen zur Arbeit der Evaluator_innen	6
2.1	War die Erhebungsarbeit der Evaluator_in / Auditor_in angemessen, um... ..	6
2.2	Wie wird die Arbeit der Evaluator_innen / Auditor_innen rückblickend eingeschätzt?.....	8
3	Fragen zur Bildungsdokumentation und zum Profil der Kita	9
3.1	In wie weit ist hausinterne Bildungsdokumentation (Sprachlerntagebuch, Portfolio, etc.) während der externen Evaluation thematisiert worden?.....	9
3.2	Berücksichtigung von Kindern mit Behinderung	10
3.3	Berücksichtigung von pädagogischen Ansätzen	10
3.4	Berücksichtigung bilingualer Angebote in der Kita.....	10
4	Rückmeldung zu den Evaluationsberichten des Anbieters	11
4.1	Wurde die Einschätzung des Evaluationsberichts als angemessen empfunden?.....	11
4.2	Wurden die wichtigsten Aspekte des Evaluationsberichts durch die Evaluator_innen vorgestellt und erläutert?.....	11
4.3	Empfand die Kita-Leitung die Einschätzung im Evaluationsbericht als zutreffend?.....	11
4.4	Wurden die Stärken des Teams durch die Evaluator_innen benannt und hervorgehoben?	12
4.5	Wurde Kritik konstruktiv durch die Evaluator_innen benannt?	12
4.6	Wurden konkrete Anregungen und Empfehlungen genannt und begründet?.....	12
4.7	Wurden Fragen der Erzieher_innen fachorientiert durch die Evaluator_innen beantwortet?.....	12
5	Auswertung und „nächste Schritte in der Kita“	13
5.1	Wurden als Konsequenz der externen Evaluation konkrete Schritte für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kita vereinbart?	13
5.2	Hat die Kita-Leitung mit ihrem Team im Anschluss an die externe Evaluation konkrete Vereinbarungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit formuliert?	13
5.3	In welcher Form war die/der Trägervertreter_in an diesen konkreten Vereinbarungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in der Kita beteiligt?	14
5.4	Wie unterstützt der Träger die Einrichtung bei der Umsetzung der Vereinbarungen ?.....	15
6	Empfohlene Fortbildung und Bedarfe.....	16
6.1	Wurde der Kita während der Evaluation eine Fortbildung empfohlen?	16
6.2	Welche konkrete(n) Fortbildung(en) sind geplant oder wurden bereits durchgeführt ?.....	16
6.3	Hat die Kita-Leitung auf Grund der externen Evaluation konkrete Fortbildungsbedarfe festgestellt?	17
7	Gesamteinschätzung	18
7.1	Wie wird insgesamt der Nutzen der externen Evaluation für die Kita eingeschätzt?.....	18

7.2	In welchem Maß spiegeln die Ergebnisse der externen Evaluation die pädagogische Arbeit der gesamten Einrichtung wider?	18
7.3	Nutzen der Empfehlungen	18
7.4	Wie schätzen Sie den Nutzen der Empfehlungen für die Weiterentwicklung Ihrer pädagogischen Arbeit ein?	19
7.5	Zufriedenheit mit dem Verlauf der externen Evaluation?	20
7.6	Wiederwahl des Verfahrens.....	20
8	Erfahrungen, Kritik und Vorschläge zur externen Evaluation	21
8.1	Was hat gut gefallen?	21
8.2	Welche kritischen Anmerkungen wurden genannt?.....	23
8.3	Welche Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verfahrens wurden genannt?.....	24
9	Einordnung des Anbieters im Gesamtergebnis des 1. Zyklus	26
9.1	Einbezug der Kita-Konzeption in den Evaluationsbericht (in Prozent).....	26
9.2	Thematisierung der hausinternen Bildungsdokumentation	26
9.3	Berücksichtigung von Kindern mit Behinderung in der Evaluation (in Prozent)	27
9.4	Berücksichtigung des pädagogischen Ansatzes der Kita in der Evaluation (in Prozent)	27
9.5	Einschätzung der pädagogischen Arbeit der Kita im Evaluationsbericht (in %).....	28
9.6	Konkrete Vereinbarungen zur Qualitätsentwicklung in den Kitas getroffen (in %)	28
9.7	Wurde der Kita während der Evaluation eine Fortbildung empfohlen?	29
9.8	Einschätzung des Nutzens der EE durch Kita-Leiter_innen (in %)	30
9.9	Einschätzung des Nutzens der EE durch Trägervertreter_innen (in %).....	30
9.10	Einschätzung des Nutzens der Empfehlungen durch die Kita-Leitung.....	31
9.11	Einschätzung des Nutzens der Empfehlungen durch den Träger.....	31
9.12	Zufriedenheit mit dem Verlauf der externen Evaluation (Kita-Leitung)	32
9.13	Zufriedenheit mit dem Verlauf der externen Evaluation (Träger)	32

2 Rückmeldungen zur Arbeit der Evaluator_innen

2.1 War die Erhebungsarbeit der Evaluator_in / Auditor_in angemessen, um...

a) die pädagogische Arbeit mit den Kindern allgemein einzuschätzen?

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		überhaupt nicht	weniger	überwiegend	voll und ganz	
AWO	Anzahl	0	5	18	12	35
	in %	0,0%	14,3%	51,4%	34,3%	
AWO Tandem	Anzahl	0	3	7	5	15
AWO GfE	Anzahl	0	0	3	4	7
Gesamtsumme	Anzahl	3	36	304	324	667
	in %	0,4%	5,4%	45,6%	48,6%	

13 Kitas machten keine Angabe, welches AWO-Verfahren genutzt wurde

b) die Arbeit zu den Aufgabenbereichen des Berliner Bildungsprogramms einzuschätzen?

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		überhaupt nicht	weniger	überwiegend	voll und ganz	
AWO	Anzahl	1	4	19	11	35
	in %	2,9%	11,4%	54,3%	31,4%	
AWO Tandem	Anzahl	1	3	7	4	15
AWO GfE	Anzahl	0	0	4	3	7
Gesamtsumme	Anzahl	6	48	309	300	663
	in %	0,9%	7,2%	46,6%	45,2%	

13 Kitas machten keine Angabe, welches AWO-Verfahren genutzt wurde

c) die Arbeit zu den Bildungsbereichen des Berliner Bildungsprogramms einzuschätzen?

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		überhaupt nicht	weniger	überwiegend	voll und ganz	
AWO	Anzahl	1	5	18	11	35
	in %	2,9%	14,3%	51,4%	31,4%	
AWO Tandem	Anzahl	1	3	6	5	15
AWO GfE	Anzahl	0	0	4	3	7
Gesamtsumme	Anzahl	5	48	303	299	656
	in %	0,8%	7,3%	46,2%	45,6%	

13 Kitas machten keine Angabe, welches AWO-Verfahren genutzt wurde

d) die Qualität der sprachlichen Bildung einzuschätzen?

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		überhaupt nicht	weniger	überwiegend	voll und ganz	
AWO	Anzahl	1	6	16	12	35
	in %	2,9%	17,1%	45,7%	34,3%	
AWO Tandem	Anzahl	1	2	7	5	15
AWO GfE	Anzahl	0	0	4	3	7
Gesamtsumme	Anzahl	4	52	310	289	655
	in %	0,6%	7,9%	47,3%	44,1%	

13 Kitas machten keine Angabe, welches AWO-Verfahren genutzt wurde

e) die Einschätzung der Leitung zu erfragen?

		Antworten der Kita-Leiter_innen			Gesamtsumme
		weniger	überwiegend	voll und ganz	
AWO	Anzahl	1	17	15	33
	in %	3,0%	51,5%	45,5%	
AWO Tandem	Anzahl	0	7	6	15
AWO GfE	Anzahl	0	3	4	7
Gesamtsumme	Anzahl	26	235	383	644
	in %	4,0%	36,5%	59,5%	

13 Kitas machten keine Angabe, welches AWO-Verfahren genutzt wurde

f) die Einschätzung der Eltern zu erfragen?

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		überhaupt nicht	weniger	überwiegend	voll und ganz	
AWO	Anzahl	4	6	14	10	34
	in %	11,8%	17,6%	41,2%	29,4%	
AWO Tandem	Anzahl	3	3	3	5	15
AWO GfE	Anzahl	1	1	4	1	7
Gesamtsumme	Anzahl	13	59	261	322	655
	in %	2,0%	9,0%	39,8%	49,2%	

13 Kitas machten keine Angabe, welches AWO-Verfahren genutzt wurde

2.2 Wie wird die Arbeit der Evaluator_innen / Auditor_innen rückblickend eingeschätzt?

a) Die Evaluator_innen / Auditor_innen waren gut auf die externe Evaluation vorbereitet.

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	0	0	4	31	35
	in %	0,0%	0,0%	11,4%	88,6%	
Gesamtsumme	Anzahl	3	4	108	549	664
	in %	0,5%	0,6%	16,3%	82,7%	

b) Die Evaluator_innen / Auditor_innen verfügten über eine hohe Fachkompetenz / Professionalität.

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	0	0	9	26	35
	in %	0,0%	0,0%	25,7%	74,3%	
Gesamtsumme	Anzahl	4	23	138	500	665
	in %	0,6%	3,5%	20,8%	75,2%	

8

c) Die Evaluator_innen / Auditor_innen waren aufgeschlossen und respektvoll gegenüber dem Kita- Team.

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	0	0	3	32	35
	in %	0,0%	0,0%	8,6%	91,4%	
Gesamtsumme	Anzahl	3	7	66	595	671
	in %	0,4%	1,0%	9,8%	88,7%	

d) Die Evaluator_innen / Auditor_innen verfügten über Sicherheit in ihrer Rolle als Evaluator_in / Auditor_in.

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	0	1	3	31	35
	in %	0,0%	2,9%	8,6%	88,6%	
Gesamtsumme	Anzahl	2	18	93	557	670
	in %	0,3%	2,7%	13,9%	83,1%	

3 Fragen zur Bildungsdokumentation und zum Profil der Kita

3.1 In wie weit ist die hausinterne Bildungsdokumentation (Sprachlerntagebuch, Portfolio, etc.) während der externen Evaluation thematisiert worden?

Ja, und zwar...

- Einsicht in die Sprachlerntagebücher, Elternbefragung
- Sprachlerntagebücher und Projektdokumentationen wurden besprochen
- während über die SLT gesprochen wurde
- Sprachlerntagebücher, Dokumentationen, Entwicklungsberichte
- wurde sowohl in den Vorgesprächen als auch während der teilnehmenden Beobachtung und der Auswertung berücksichtigt
- sind in allen Gruppen die Sprachlerntagebücher für die Kinder erreichbar. In wenigen Gruppen sind die Bücher nicht ganz auf dem neuesten Stand.
- Einsicht und Gespräche mit den Kindern in die Bildungsdokumentation, Gespräche über die Erstellung dieser Dokumentation mit päd. Fachkraft und Leitung
- kurze Einschätzungen/Einblicke
- in Gesprächen
- Gespräche, Hinweise und Auswertungen zu Qualität und Umgang mit Sprachlerntagebuch waren ein großer konstruktiver Teil der Arbeit
- Wir haben kurz berichtet wie wir mit der Bildungsdokumentation umgehen.
- es wurde besprochen und Ideen zur Verbesserung wurden gegeben
- über verschiedene Möglichkeiten diskutiert
- Verbesserung und Fortbildung
- Wurde angeschaut und hinterfragt und dann Vorschläge zu anderen Methoden gegeben
- Nicht ausreichend, lückenhafte Portfolio-Arbeit in einigen Gruppen
- Umfangreich
- Das Sprachlerntagebuch und Projektdokumentationen wurden eingesehen und besprochen.
- Fragen zur Durchführung der Elterngespräche und Erstellung der Bildungsinterview mit den Kindern
- entsprechende Unterlagen wurden mit den pädagogischen Fachkräften durchgesehen und besprochen.
- Sichtung der verschiedenen vom Team genutzten Dokumentationsmethoden von der Auditorin während des Rundgangs durch die Einrichtung
- Sprachlerntagebücher, Aushänge, Fotodokumentationen wurden in die Gespräche einbezogen
- Beobachtungsverfahren, Sprachlerntagebuch
- Im Gespräch mit einzelnen pädagogischen Fachkräften und der Kitaleitung sowie die Sichtung der Dokumentationen.
- Wegen der Änderung des BBP, Sprachlerntagebuch muss angepasst werden
- Stichprobe der Sprachlerntagebücher
- Im Gespräch mit Leitung und Team
- Sprachlerntagebuch, Lerngeschichten, Konzeption
- "Entwicklungspotenzial" Das Team soll sich die Frage stellen, warum einige Kinder mehr und andere weniger Interesse am SLT haben
- Beispielhafte Zusendung an Evaluatorin vor der Evaluation, Betrachtung der Dokumentationen vor Ort und anschließende Diskussion
- Portfolio Arbeit

3.2 Berücksichtigung von Kindern mit Behinderung

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		Nicht berücksichtigt	weniger berücksichtigt	berücksichtigt	voll berücksichtigt	
AWO	Anzahl	2	1	7	13	23
	in %	8,7%	4,3%	30,4%	56,5%	
Gesamtsumme	Anzahl	15	68	180	134	397
	in %	3,8%	17,1%	45,3%	33,8%	

3.3 Berücksichtigung von pädagogischen Ansätzen

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		nicht berücksichtigt	weniger berücksichtigt	berücksichtigt	voll berücksichtigt	
AWO	Anzahl	2	2	15	11	30
	in %	6,7%	6,7%	50,0%	36,7%	
Gesamtsumme	Anzahl	9	33	210	181	433
	in %	2,1%	7,6%	48,5%	41,8%	

3.4 Berücksichtigung bilingualer Angebote in der Kita

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		nicht berücksichtigt	weniger berücksichtigt	berücksichtigt	voll berücksichtigt	
AWO	Anzahl	2	2	3	4	11
	in %	18,2%	18,2%	27,3%	36,4%	
Gesamtsumme	Anzahl	6	14	50	52	122
	in %	4,9%	11,5%	41,0%	42,6%	

4 Rückmeldung zu den Evaluationsberichten des Anbieters

4.1 Wurde die Einschätzung des Evaluationsberichts als angemessen empfunden?

		Antworten der Trägervertretung				Gesamtsumme
		nicht angemessen	weniger angemessen	angemessen	voll angemessen	
AWO	Anzahl	0	1	20	13	34
	in %	0,0%	2,9%	58,8%	38,2%	
Gesamtsumme	Anzahl	8	31	343	258	640
	in %	1,3%	4,8%	53,6%	40,3%	

4.2 Wurden die wichtigsten Aspekte des Evaluationsberichts durch die Evaluator_innen vorgestellt und erläutert?

		Antworten der Trägervertretung				Gesamtsumme
		trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	0	0	8	26	34
	in %	0,0%	0,0%	23,5%	76,5%	
Gesamtsumme	Anzahl	1	2	125	398	526
	in %	0,2%	0,4%	23,5%	75,7%	

11

4.3 Empfind die Kita-Leitung die Einschätzung im Evaluationsbericht als zutreffend?

Voll zutreffend bis zutreffend
<ul style="list-style-type: none"> • Der Bericht und die aufgeführten Entwicklungspotentiale entsprechen dem Stand unserer Arbeit • Bericht war sehr ausführlich und detailliert beschrieben • Kritik an Raumausstattung/ Aufteilung berechtigt • aufgrund der begrenzten Einblicke ist eine Entwicklung teilweise nur schwer zu beurteilen • Positive und negative Einschätzung waren nachvollziehbar. • nützliche Vorschläge für die Weiterentwicklung • Wir hatten eine gute Zusammenarbeit. • Die Evaluatorin hat die Stärken und Schwächen im Team gut erkannt und konstruktiv an das Team heran gebracht. • Im Allgemeinen ja, pädagogische Arbeit gelobt aber im Ablauf des Alltags nicht.
Weniger zutreffend bis nicht zutreffend
keine Angaben

4.4 Wurden die **Stärken des Teams** durch die Evaluator_innen benannt und hervorgehoben?

		Antwort der Trägervertretung				Gesamtsumme
		trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	0	0	6	28	34
	in %	0,0%	0,0%	17,6%	82,4%	
Gesamtsumme	Anzahl	1	15	141	369	526
	in %	0,2%	2,8%	27,0%	69,9%	

4.5 Wurde **Kritik** konstruktiv durch die Evaluator_innen benannt?

		Antwort der Trägervertretung				Gesamtsumme
		trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	0	1	8	24	33
	in %	0,0%	3,0%	24,2%	72,7%	
Gesamtsumme	Anzahl	4	16	154	352	526
	in %	0,8%	3,0%	29,3%	66,9%	

12

4.6 Wurden **konkrete Anregungen und Empfehlungen** genannt und begründet?

		Antwort der Trägervertretung			Gesamtsumme
		trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	0	6	28	34
	in %	0,0%	17,6%	82,4%	
Gesamtsumme	Anzahl	13	137	379	529
	in %	2,5%	25,9%	71,6%	

4.7 Wurden **Fragen der Erzieher_innen** fachorientiert durch die Evaluator_innen beantwortet?

		Antwort der Trägervertretung				Gesamtsumme
		trifft nicht zu	trifft weniger zu	trifft zu	trifft voll zu	
AWO	Anzahl	1	1	10	22	34
	in %	2,9%	2,9%	29,4%	64,7%	
Gesamtsumme	Anzahl	4	27	144	344	516
	in %	0,8%	5,2%	27,7%	66,3%	

5 Auswertung und „nächste Schritte in der Kita“

5.1 Wurden als Konsequenz der externen Evaluation **konkrete Schritte für die Weiterentwicklung** der pädagogischen Arbeit in der Kita vereinbart?

		Antwort der Trägervertretung		Gesamtsumme
		Nein	Ja	
AWO	Anzahl	7	26	33
	in %	21,2%	78,8%	
AWO Tandem	Anzahl	0	13	13
AWO GfE	Anzahl	3	4	7
Gesamtsumme	Anzahl	147	513	660
	in %	22,3%	77,7%	

13 Kitas machten keine Angabe, welches AWO-Verfahren genutzt wurde

5.2 Hat die Kita-Leitung mit ihrem Team im Anschluss an die externe Evaluation **konkrete Vereinbarungen zur Weiterentwicklung** der pädagogischen Arbeit formuliert?

Wenn ja, welche?

- Planungsdocumentation der Bildungsarbeit für Eltern
- mehr Zeit für Projekte, Dokumentation, päd. Auswertungen, Weiterbildungen
- Räumlichkeiten werden
- - setzen von Standards in Bezug auf Projektdokumentation
- - Teamfortbildungen zu den Veränderungen des BBP
- - Eltern mehr Transparenz über die Bedeutung des Sprachlerntagebuches geben
- - Benennen eines Übergangsbeauftragten für den Übergang in die Grundschule
- Fortbildung zum neuen Berliner Bildungsprogramm.
Fortbildung Teamentwicklung
- Weiterführung der Öffnungsprozesse in der Einrichtung, es werden (sind) offene Etagen entstanden; Kinder werden (sind) an den Veränderungen mitbeteiligt (u.a. veränderte Schlaf- und Essenssituation, Kinder haben die Wahlmöglichkeiten ob und wo sie schlafen, essen möchten); intensive Auseinandersetzung der päd. Fachkräfte mit den Themen "Respektvoller Umgang mit Kindern" und "Partizipation von Kindern", Fortbildungsempfehlungen werden umgesetzt
- Fortbildungsmaßnahmen
- Ausführung verschiedener Varianten, Änderung der Routine
- Bessere Arbeit in der Dokumentation, insbesondere des Sprachlerntagebuchs.
- Weiterentwicklung der Definition von unseren Räumen. Neue Materialien & Bereiche wie z.B. Experimentierregal. Einbeziehung der Bereiche des BBP.
- bestimmte Fortbildungen besuchen, mit dem Beobachtungsthema erneut auseinandersetzen, mehr Zeit für interne Evaluation einplanen
- Raumgestaltung und Fortbildungen
- Weiterbildung zur Beobachtung und Dokumentation, mehr auf die verschiedenen Kulturen eingehen
- Demokratieverständnis in den Gruppen, mehr Mitbestimmung der Kinder zulassen und umsetzen. Essensplan überarbeiten. "Wie welche Grenzen ohne Sanktionen gesetzt werden können!" Prävention in Kindergarten
- Fortbildungen, interne Evaluation, Umsetzung von konkreten Vorschlägen
- Schulkooperation, Bildungs- und Lerngeschichten, Projektdokumentation

- es wurden zu allen Punkten "Entwicklungspotentiale" konkrete Vereinbarungen getroffen
- Weiterentwicklung einer angemessene Gestaltung einer kindgerechten Umgebung, zutreffende Zielformulierungen bei pädagogischen Planungen, Überprüfung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, die in der Kita eingesetzt werden
- Blick auf die Raumgestaltung, Gestaltung und das Anbringen von Dekorationen mit und für Kinder, Projektbezogene Gestaltung der Flure
- 5-Jahres-Plan: Konzept und Sprachlerntagebuch in kleinen Schritten mit Fortbildungen überarbeiten
- Raumgestaltung, Konzeption
- Räumliche Veränderungen, Fort- und Weiterbildung
- Raumgestaltung neu überdenken und in diesem Zusammenhang Öffnungsprozesse in Gang setzen
- - Planung von Fortbildungen
- - Planung von Konzept-Tagen zur Weiterentwicklung (Anfang 2016)
- Sexualpädagogisches Konzept

Wenn nein, warum?

- Es gab Verbesserungsvorschläge für die räumliche Struktur des Kinderladens
- weil benannte Punkte zeitnah umgesetzt werden konnten
- noch keinen zeitlichen Rahmen dafür festgelegt

5.3 In welcher Form war die/der Trägervertreter_in an diesen konkreten Vereinbarungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in der Kita beteiligt?

14

- Ich war als Trägervertreterin umfassend beteiligt an den Vereinbarungen (räumliche Gestaltung)
- durch Gespräche
- Als Trägervertreter befinden wir uns im kontinuierlichen Austausch mit der Kita-Leitung.
- Die Vereinbarungen wurden in Gesprächen zwischen Kita-Leitungsteam und Trägervertretung getroffen.
- Es wurde ein Auswertungsgespräch im Anschluss an die Evaluation in der Einrichtung geführt, an dem mit allen Beteiligten über Maßnahmen gesprochen wurden. Im Anschluss gab es ein Auswertungsgespräch mit der Geschäftsführung und Bereichsleitungen, in denen die Empfehlungen besprochen wurden. Diese wurden im Bericht aufgenommen und in die Maßnahmenplanung übernommen.
- Einstellung einer Integrationserzieherin; Fortbildung
- In der täglichen Arbeit in der Kita.
- Gemeinsame Ausarbeitung mit dem Team für strukturierte Dokumentation, Auflistung und Terminierung Vorgangsweisen
- Als Erzieherin im Team
- als Gesprächsteilnehmerin und in meiner Funktion als Erzieherin/Integrationserzieherin
- Als Vorstand
- Gespräche, Ausarbeitung der Ziele
- Das wurde dem Team und der Leitung überlassen, wir unterstützen gern mit Fortbildung und Materialien
- Freistellung und Finanzierung der Fortbildungen für die Mitarbeiter, Vereinbarung einer weiteren internen Evaluation durch die AWO
- Schon während der Begehung in der Einrichtung fand ein erster Austausch zu den gemachten Vorschlägen statt, die sich zum Teil im Audit Bericht wieder fanden.
- Informationen durch die Kitaleitung nach Reflexionstag im Team
- Maßnahmen, welche aus der Evaluation abgeleitet wurden, wurden mit der Einrichtungsleitung, dem Team und der Geschäftsführung besprochen.

- Maßnahmen zur Raumgestaltung, Interne Fortbildungen
- individueller Maßnahmenplan, erarbeitet in Zusammenarbeit mit Team und Leitung (2x)
- Überarbeitung des pädagogischen Konzepts mit Ergänzung verschiedener Empfehlungen (Diskussion der Überarbeitung zwischen Vorstand und Erzieherinnen)
- Planung Fortbildung, fachliche Beratung der Leitung, schnelle Umsetzung der Dokumentationsmöglichkeit auf Kinderhöhe
- Einladung zum Reflexionsgespräch (Auswertung)
- "- Besprechung und Planung von entsprechenden Fortbildungen
- gemeinsame Diskussion über Erweiterung/Ergänzung des Konzeptes "
- Anwesenheit bei Teamsitzungen und Teamtagen.

5.4 Wie unterstützt der Träger die Einrichtung bei der Umsetzung der Vereinbarungen?

- ggf. durch Fortbildungen für das gesamte Team, Unterstützung des Leitungsteams
- Räumliche Veränderung wird zeitnah mit der Elternschaft durchgeführt
- Als Trägervertreter befinden wir uns im kontinuierlichen Austausch mit der Kita-Leitung.
- Unterstützung des Leitungsteams durch bedarfsgerechte Begleitung, Zielabsprachen in Etappen und fachliche Anregungen
- Unterstützung bei der Planung der Fortbildung, interne Auditierung und Begleitung der Maßnahmen, zur Verfügung stellen der benötigten Ressourcen, Personalgespräche und notwendige personelle Maßnahmen umsetzen
- Suchen nach einer geeigneten Fachkraft
- eigener Träger
- gegenseitige Zeiträume und Möglichkeiten der Unterstützung schaffen, konkrete Anregungen formulieren, Diskutieren im Team
- beratend und unterstützend in der Organisation
- Im Rahmen unserer Möglichkeiten
- Mittel zur Verfügung stellen, bei der Umsetzung helfen, Weiterbildungen anbieten
- Mit Fortbildungen, Supervisionen und Materialien
- Freistellung der Mitarbeiter und Finanzierung der Maßnahmen
- Wir bearbeiten die Vorschläge und Hinweise Kita intern und Kita übergreifend, z. B. in Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel.
- Die Kitaleitung kann je nach Bedarf konkrete Unterstützung, fachliche Begleitung und/oder Fortbildung erhalten.
- Regelmäßige Rücksprache mit Kita um nach Stand der Umsetzung zu fragen bzw. nach gemeinsamen Möglichkeiten zur Umsetzung zu suchen.
- regelmäßige Nachfrage bei Leitung und Team zum Stand der Umsetzung, Absprachen von weiteren Unterstützungsmöglichkeiten Seitens des Trägers
- Teilnahme an Dienstberatungen, regelmäßige Qualitätssitzungen mit Leitung
- Zeit geben für die Überarbeitung des Konzepts (Freistellung des gesamten Teams + Schließung des Kinderladens für 2 Tage), Geld/ Ressourcen für neue Anschaffungen, als Gesprächspartner
- Bezahlung notwendiger Weiterbildungen und ggf. Genehmigung nötiger freier Tage, Bezahlung nötiger pädagogischer Hilfsmittel
- Fortbildungen, Supervision, Coaching
- Planung und Finanzierung von entsprechenden Fortbildungen- regelmäßige Leitungsgespräche zur Konzeptionsarbeit

6 Empfohlene Fortbildung und Bedarfe

6.1 Wurde der Kita während der Evaluation eine Fortbildung empfohlen?

		Antworten der Kita-Leiter_innen		Gesamtsumme
		Nein	Ja	
AWO	Anzahl	16	18	34
	in %	47,1%	52,9%	
Gesamtsumme	Anzahl	465	186	651
	in %	71,4%	28,6%	

6.2 Welche konkrete(n) Fortbildung(en) sind geplant oder wurden bereits durchgeführt?

Wenn ja, welche? (Kita-Leitungen)

- Sportfortbildung (für Kinder)
- BBP
- Dokumentation, Umgang, Sprachlerntagebücher, Haus der kleinen Forscher, Kinderschutz, Medien
- Einführung Veränderungen BBP, "Leitung als Teamcoach"
- Fortbildung: das neue Berliner Bildungsprogramm wurde im Oktober 2014 durchgeführt.
- Auseinandersetzung mit dem veränderten BBP, Leuven-Vertiefung, respektvoller Umgang
- Integrationsmaßnahmen
- Mathematik-Kinder & Zahlen, Sprachlerntagebuch
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Schutzkonzept und BBP (neue Auflage)
- Brandschutz, 1. Hilfe
- Beobachtung & Dokumentation, Mediengestaltung, neues BBP
- Fortbildung zu Berliner Bildungsprogramm, Fortbildung zur Sprachförderung, "Haus der kleinen Forscher"
- Medien, Elternarbeit, Lerngeschichten
- Team: zum überarbeiteten BBP; Erste Hilfe Kurs; partizipative Arbeit
- Im Rahmen von Dienstbesprechungen war ein Austausch über die Erfahrungen bisher möglich, das Formulieren konkreter Vereinbarungen ist noch nicht erfolgt, steht aber noch aus.
- Raumkonzeption (war aber schon vorab geplant)
- Wertschätzende Kommunikation im Team, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Erzieher_innen in Ausbildung
- Kinderschutz, Umgang schwierige Eltern, Wertschätzende Kommunikation
- Fortbildung zur Kindeswohlgefährdung
- Anleiten im Praktikum, Teamführung
- Konzeption
- Erste Hilfe
- Kinderschutz
- Team Fobi Raumgestaltung u. Öffnungsprozesse
- - BBP- Sprachlerntagebuch- Kindeswohlgefährdung

6.3 Hat die Kita-Leitung auf Grund der externen Evaluation **konkrete Fortbildungsbedarfe** festgestellt?

Wenn ja, welche?

- Berliner Bildungsprogramm
- Einführung in die Neuerungen des BBP
- Teamentwicklung und Berliner Bildungsprogramm/Bild vom Kind
- Beobachtungsverfahren, Gesprächsführung mit Eltern, Berliner Bildungsprogramm auf-frischen
- Sprachentwicklung, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, BBP
- Schutzkonzept
- Raumgestaltung, Sprachlerntagebuch
- Beobachtung, Mediengestaltung
- Medien, Elternarbeit
- Bildungs- und Lerngeschichten
- Situationsorientiertes Arbeiten
- Raumkonzeption
- Kindgerechte und anregende Raumgestaltung
- Kindeswohlgefährdung (eine Erzieherin hat bereits im Jahr 2016 an einer solchen Fort-bildung teilgenommen)
- BBP, SLT, Dokumentation, Medien
- Fortbildung Kinderschutz + BBP
- Öffnung, Partizipation, Raumgestaltung
- Sprachlerntagebuch- Berliner Bildungsprogramm (aktualisiert)- Kindeswohlgefährdung

7 Gesamteinschätzung

7.1 Wie wird insgesamt der Nutzen der externen Evaluation für die Kita eingeschätzt?

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		nicht nützlich	weniger nützlich	nützlich	sehr nützlich	
AWO	Anzahl	2	3	21	9	35
	in %	5,7%	8,6%	60,0%	25,7%	
Gesamtsumme	Anzahl	13	47	324	278	662
	in %	2,0%	7,1	48,9%	42,0	

		Antworten der Trägervertreter_innen				Gesamtsumme
		nicht nützlich	weniger nützlich	nützlich	sehr nützlich	
AWO	Anzahl	0	2	20	11	33
	in %	0,0%	6,1%	60,6%	33,3%	
Gesamtsumme	Anzahl	9	43	359	237	649
	in %	1,4%	6,6%	53,3%	36,6%	

7.2 In welchem Maß spiegeln die Ergebnisse der externen Evaluation die pädagogische Arbeit der gesamten Einrichtung wider?

18

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		in niedrigem Maß	in weniger hohem Maß	in hohem Maß	in sehr hohem Maß	
AWO	Anzahl	0	6	25	4	35
	in %	0,0%	17,1%	71,4%	11,4%	
Gesamtsumme	Anzahl	10	64	431	157	662
	in %	1,5%	9,7%	65,1%	23,7%	

7.3 Nutzen der Empfehlungen

		Antworten der Trägervertreter_innen				Gesamtsumme
		nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	voll zufrieden	
AWO	Anzahl	0	1	21	11	33
	in %	0,0%	3,0%	63,6%	33,3%	
Gesamtsumme	Anzahl	5	42	370	232	649
	in %	0,8%	6,6%	57,1%	35,6%	

7.4 Wie schätzen Sie den **Nutzen der Empfehlungen** für die Weiterentwicklung Ihrer pädagogischen Arbeit ein?

nützlich bis sehr nützlich (Antworten der Leiter_innen)

- Die aufgeführten Entwicklungspotentiale sind Grundlage für unsere Arbeit
- interessante Tipps wurden erläutert
- Reflexion der eigenen Arbeit/Team ist immer vorteilhaft
- in vielen Punkten wurden konkrete Anregungen zur Weiterentwicklung gegeben
- Die Empfehlungen sind schriftlich festgehalten. Alle Kollegen wissen, wo wir in der päd. Arbeit als Kita stehen.
- Es war für uns ein hoher Anerkennungs- und Motivationsfaktor um uns weiterhin den hohen Qualitätsanforderungen [...]
- Vorschläge für die Verbesserung von fachlichen Kompetenzen
- Es kann eher nur nützlich sein, seine fachlichen Anregungen von kompetenten "Betriebsfreunden" zu erhalten.
- Denkanstöße für die tägliche Arbeit
- Wir haben schon einige Empfehlungen in der Arbeit umgesetzt, die wir noch weiter konstruktiv erarbeiten und umsetzen werden in 2016
- Sie dient der Verbesserung unserer Qualität und zeigt neue Möglichkeiten durch Einbeziehung moderner Medien
- Die Empfehlungen regen an, Verfahren noch weiter zu überdenken, auszubauen und qualitativ weiter zu entwickeln.
- fehlendes Material konnte angeschafft werden
- fachliche Sicht von außen als Bestätigung für die Arbeit im Haus und Hinweise für Veränderungen
- Es gab während der Evaluation keine Empfehlungen, sondern lediglich Hinweise, welche uns jedoch hilfreich zur Verbesserung unserer Arbeit sein können.
- Im Gespräch mit der Auditorin hatten wir die Möglichkeit über unsere zukünftigen Projekte und Ziele zu sprechen und sie bestärkte uns darin.
- Der Blick von außen ist zur Weiterentwicklung des Teams und der Arbeit von großer Wichtigkeit. Alle Mitarbeiter reflektieren ihr pädagogisches Handeln und profitieren von den gegebenen Hinweisen.
- Schwächen wurden konkret benannt, sind für MA verständlich und sind so Richtlinie für die weitere Arbeit
- Es gibt doch "Fehler", die veraltet sind und die müssen überarbeitet werden → neue Denkanstöße
- Ein Blick von "Außen" hilft "Eingefahrenes" neu zu betrachten und zu überdenken
- Wir haben gleich Punkte konkret umgesetzt und somit verbessert.

weniger nützlich bis nicht nützlich (Antworten der Leiter_innen)

- Weil es meine tägliche Arbeit ist und ich sie seit 14 Jahren so gut wie möglich mache.
- Da wir uns schon in einem Prozess befanden war uns der Weg zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit bewusst und war für uns nochmal ein Feedback.
- Die Zufriedenheit der Elternschaft, der Kinder, der Erzieher und ihr Wohlbefinden war und ist immer Maß unseres Handelns auch vor der Evaluation
- bei uns geht es in 1. Linie um die anstehende Sanierung und Raumkonzeption.

7.5 Zufriedenheit mit dem Verlauf der externen Evaluation

		Antworten der Kita-Leiter_innen				Gesamtsumme
		nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	voll zufrieden	
AWO	Anzahl	0	0	19	16	35
	in %	0,0%	0,0%	54,3%	45,7%	
Gesamtsumme	Anzahl	10	25	325	310	670
	in %	1,5%	3,7%	48,5%	46,3%	

		Antworten der Trägervertreter_innen				Gesamtsumme
		nicht zufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	voll zufrieden	
AWO	Anzahl	0	0	16	16	32
	in %	0,0%	0,0%	50,0%	50,0%	
Gesamtsumme	Anzahl	3	34	335	281	653
	in %	0,5%	5,2%	51,2%	43,0%	

7.6 Wiederwahl des Verfahrens

20

		Antworten der Kita-Leitung				Gesamtsumme
		nicht wahrscheinlich	weniger wahrscheinlich	wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich	
AWO	Anzahl	0	2	9	18	29
	in %	0,0%	6,9%	31,0%	62,1%	
Gesamtsumme	Anzahl	14	35	158	340	547
	in %	2,5%	6,4%	28,9%	62,2%	

101 (15,6%) Kita_-Leiter_innen gaben an keine Wahl gehabt zu haben.

		Antworten der Trägervertreter_innen				Gesamtsumme
		nicht wahrscheinlich	weniger wahrscheinlich	wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich	
AWO	Anzahl	0	2	13	16	31
	in %	0,0%	6,5%	41,9%	51,6%	
Gesamtsumme	Anzahl	15	32	230	324	601
	in %	2,5%	5,4%	38,1%	53,6%	

8 Erfahrungen, Kritik und Vorschläge zur externen Evaluation

8.1 Was hat gut gefallen?

Rückmeldungen von Trägervertreter_innen

Was hat Ihnen gut gefallen?

- 2 Stunden Vortrag finde ich fachlich gut, kurzer, knapper aber klarer Bericht - sehr ausreichend
- Die Dauer der Hospitation
- Sachlichkeit, Konstruktivität, unterstützende Haltung
- Information für Eltern; Information für Erzieher; Dokumentation
- viel Erfahrung der externen Fachkraft für Evaluation, Akzeptanz unterschiedlicher Herangehensweisen
- sehr wertschätzende Kritik, Hervorheben dessen, was gut gelingt
-Erkennen und Benennen der Entwicklungsbedürfnisse des Teams
-Anregungen für Leitung und Träger
- wertschätzender Umgang mit allen Beteiligten, Anregungen, Interesse an der Arbeit der Pädagogen
- Externe Bewertung der pädagogischen Arbeit
- Haupterfahrung: Bedeutung der Reflexion der eigenen Arbeit, gut: Der freundliche und konstruktive Umgang miteinander. Hinweise und Anregungen zur eigenen Arbeitsweise
- der wertschätzende Umgang mit den Kolleginnen und ihrer Arbeit durch die Evaluatorin, kurze Abstände zwischen den Terminen
- kompetente, freundliche Betreuung durch die Evaluatorinnen
- Zeitlich unabhängige Gespräche, Diskussion und Erfahrungsaustausch
- die Evaluatorinnen waren sehr nett, stellten sich selbst den Kindern und Eltern vor, planten den Ablauf sehr genau, sodass man sich gut und nicht kontrolliert fühlte
- Offene Kommunikation, freundliche und kompetente Gespräche auf professioneller Ebene, klare Strukturen
- Es wurden Entwicklungspotenziale aufgezeigt
- Die Auditoren bewerteten die Arbeit der Mitarbeitenden sehr wertschätzend. Es gelang ihnen sehr gut auf die Mitarbeitenden einzugehen, deren Arbeit anzuerkennen. Dabei zeigten sie großes Interesse an der pädagogischen Arbeit unserer Mitarbeitenden. Sie nahmen sich Zeit Interaktionen zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften zu beobachten und ggf. zu hinterfragen.
- Gute, fachlich kompetente Auditorinnen. Es kam kein Gefühl einer "Prüfung" auf. Es war eher ein fachlicher Austausch.
- Erfahrene Evaluatorin, Kritik begründet, eigene Erfahrung als ehemalige Leiterin einer Kita miteingebracht, respektvoller Umgang, Humor und so die Spannung aus dem Audit genommen.
- Sehr freundliche und offene Evaluatorin, Übersicht zu den Empfehlungen, sodass diese für alle nachvollziehbar sind, offene Gesprächssituation in den verschiedenen Gesprächen
- Objektive Beleuchtung unserer Einrichtung und der Arbeit unseres Teams, Anregung zur Verbesserung unserer Kita und Bestärkung des Teams in ihrem Tun
- Feedback über unsere pädagogische Arbeit, Eigenreflektion, Denkanstöße, Selbstbewusstsein für Erzieher, Bestätigung d. Arbeit, Qualitätssiegel
- Evaluatorin war Erzieherin und Leiterin einer Kita
- Sehr wertschätzender Umgang, behutsame aber deutliche Entwicklungsnotwendigkeiten angesprochen

- Wir sind zu 100% zufrieden. Die Kollegin der AWO war offen, stellte interessiert Fragen, begleitete uns im Alltag dezent und doch aktiv. Sie beobachtete ruhig und genau. Ihre Anmerkungen treffen unserer Meinung nach absolut zu und wir nehmen ihre Entwicklungshinweise dankend an.
- Die Stärken unseres Konzeptes für alle erfahrbar zu machen. Die hohe Fachlichkeit der Evaluatorinnen.

Rückmeldungen von Kita-Leiter innen

Was hat Ihnen gut gefallen?

- Feedbackgespräche (Evaluatorin(nen), Erzieherinnen - Leitung)
- Viele gute und neue Informationen wurden vermittelt
- Umgang, Austausch, Input, Anregungen durch Auswertung
- Blick und Anregungen eines Außenstehenden
- der Evaluatorin ist es gelungen einen guten Einblick zu bekommen, ohne sich dabei "störend" auf den Alltag auszuwirken
- Wertschätzung gegenüber dem Team, Angemessene Kritik
- Art und Weise des Auditors, sehr wertschätzend den Kindern und päd. Fachkräften gegenüber; klare und eindeutige Kommunikation, keine Missverständnisse; realistische Anforderungen und nachvollziehbare Hinweise, Ratschläge etc.; kurzes, aussagekräftiges Feedback bei den päd. Fachkräften, mit denen die Gespräche bzw. bei denen die Dokumenteneinsicht stattgefunden hat
- der gesamte Ablauf
- Gute Zusammenarbeit, Verständnis für viele Situationen
- Die Sicht eines externen fachkompetenten Pädagogen ist an sich schon eine große Bereicherung für alle Kollegen. Durch konstruktive Gespräche und Hinweise erfährt das ganze Personal viel über sich und seine Arbeit.
- Die Frau war angenehm und fiel im Tagesablauf nicht weiter auf.
- Die Evaluatorinnen: waren sehr nett und höflich, haben allen die Angst genommen "
- Die Kommunikation mit Leitung, Team. Sehr professioneller Umgang
- Entwicklungspotenziale auf einen Blick, Abschlussgespräch
- Uns hat besonders der wertschätzende Umgang mit den Mitarbeitenden gefallen und dass sich der Auditor viel Zeit für Gespräche und die Beobachtung von Interaktionen genommen hat.
- Die Auswertung mit dem gesamten Team
- Sicht von außen mit wertschätzenden Hinweisen zur Verbesserung der Kitaarbeit
- Die Auditorin machte einen fachlich sehr kompetenten Eindruck und wollte alles sehr genau wissen. Trotzdem vermittelte sie sowohl der Leitung, als auch den teilnehmenden Kolleginnen das Gefühl einer wohlwollenden Prüfung unserer Arbeit. Es wurden Hinweise zur Verbesserung gegeben.
- Die fachliche und menschliche Kompetenz der Auditorin. Die Bestärkung und Würdigung unserer Arbeit.
- Respektvoller Umgang, Evaluator hat genau gesehen, um was es geht und hat konkrete Schritte eingefordert.
- Die Auditorinnen waren sehr einfühlsam und verfügten über langjährige Erfahrungen im sozialen Bereich. Sie gaben kleine Hinweise und Empfehlungen zur Verbesserung.
- sachliche Kompetenz der Auditorin, Aufgeschlossenheit der Auditorin gegenüber den Besonderheiten der Kita bei der Betreuung der Kinder und der schwierigen Arbeit mit den Eltern, Interesse der Auditorin am Aufbau der Kita seit Eröffnung

- Die entspannte, freundliche Evaluatorin, neue Denkanstöße, die Zusammenfassung unserer Arbeit, ein gutes Gefühl, wie gut unsere Arbeit läuft
- Die kritische Auseinandersetzung
- Evaluatorin war zurückhaltend, beobachtend und nicht aufdringlich
- Es hat Freude gemacht, weil die Frau sehr kompetent war und Anregungen gegeben hat, die realistisch umzusetzen waren
- Den wertschätzenden Umgang der Evaluatorinnen mit Kolleg/Innen, Eltern und Kindern
 - ruhige und offene Art der Evaluatorin
 - Interesse am Waldorfkonzent und den Schnittpunkten mit dem BBP
 - dezente Begleitung im Alltag
 - stellen interessierter Fragen
 - offenes Benennen von Kritikpunkten
- dass das Team eine professionelle Einschätzung und somit Würdigung der Arbeit bekommen hat.

8.2 Welche kritischen Anmerkungen wurden genannt?

Rückmeldungen von Trägervertreter innen

2.11 Welche kritischen Anmerkungen haben Sie?

- In manchen Themenbereichen ist die Dokumentation zu oberflächlich
- die Kitaleitung fand das Vorgehen/ die Arbeit der Erzieher_innen zu wenig gesehen und teilweise pauschal bewertet
- Die Erhebung fand leider nur in einigen Gruppen statt.
- sehr zeitaufwendig
- Dass die Kosten der Evaluation der Träger selbst zahlen muss
- Der Einblick ist zu kurz, um viele Sachen zu verstehen und kennen zu lernen, sehr zeitaufwändig
- Die Bilingualität der Einrichtung wurde zu wenig berücksichtigt, wir sind nicht mehrsprachig, sondern unser Fokus liegt auf der Immersion, Spracherwerb in Deutsch und Englisch zu gleichen Teilen
- Leider wurden die Ergebnisse im Auswertungsgespräch nur mündlich vorgetragen
- Abstand zwischen der Evaluation und dem Auswertungsgespräch war sehr groß (das war allerdings auch krankheitsbedingt und nicht von vorneherein so geplant)
- Es wäre schön, weniger verbissen am BBP festzuhalten und die Prinzipien und Arbeitsweise des Erzieherteams zu berücksichtigen
- Es ist schwierig für einen kleinen Verein wie wir es sind, die Ausgaben zu tragen
- Kritik hätte noch deutlicher angesprochen werden können, um später Entwicklung intensiver zu gestalten
- Grundsätzlich fände ich ein Rating gut, nicht nur eine schriftliche Zusammenfassung.

Rückmeldungen von Kita-Leiter innen

Welche kritischen Anmerkungen haben Sie?

- zu wenig Zeit
- Die Evaluatoren haben zu wenig Zeit in einer Gruppe für die Beobachtung.
- auf Grund der Zeit konnte dem Bedürfnis zum gegenseitigen Austausch von päd. Fachkräften und Auditor nicht immer genügend Raum gewährt werden; es ist immer eine Herausforderung, die Evaluation in den päd. Alltag einzubinden, ohne diesen zu behindern
- Zu wenig Zeit in Einrichtung, um pädagogische Arbeit ausreichend einzuschätzen und Ablauf zu verstehen.
- es ist wie eine Kontrolle unserer päd. Arbeit, man kann in der kurzen Zeit nicht alles sehen
- Individualität von konzeptioneller Ausrichtung einer Einrichtung wird zu wenig berücksichtigt. "Nicht alle müssen alles an ... haben und anbieten"
- Es war nicht möglich, alle zur Verfügung stehenden didaktischen Materialien zu erfassen
- Nicht alle Mitarbeiter wurden einzeln befragt
- hoher zeitlicher Aufwand bei gleichzeitig guter Betreuung der Kinder führt zur Mehrbelastung der Fachkräfte
- fehlende Dinge ihrer Beobachtung werden nicht hinterfragt
- Dass das ein großer finanzieller Aufwand ist
- Die kurze Zeit der Durchführung erlaubt nur einen sehr kurzen Einblick in die tägliche Arbeit, dadurch können falsche Eindrücke entstehen
- Manche Details wurden im Bericht falsch wider gegeben.

24

8.3 Welche Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verfahrens wurden genannt?

Rückmeldungen von Trägervertreter innen

Welche Vorschläge möchten Sie machen?

- Die gesamte pädagogische Arbeit evaluieren ohne Vorauswahl der Gruppen.
- Dass die Kosten für die Qualitätssicherung nicht von den Einrichtungen getragen werden sollten. Für unseren kleinen Kinderladen ist es eine große finanzielle Belastung.
- Den Begriff Bildung für die Kitas wieder der Realität anzupassen, Berufsbild, Finanzierung, Erzieherausbildung
- Mehr Infomaterial des Senats über das Verfahren für Eltern, vorzugsweise schon bei Beantragung der Kitagutscheine
- Die Visualisierung der Ergebnisse im Auswertungsgespräch hätte es allen Beteiligten leichter gemacht.
- Dass bei der kommenden externen Evaluation die gleiche Evaluatorsin kommt, da nur sie die Fortschritte und Entwicklung tatsächlich beurteilen kann.
- Der Senat sollte die Kosten, mind. zum Teil, mittragen
- Eine Note wäre hilfreich

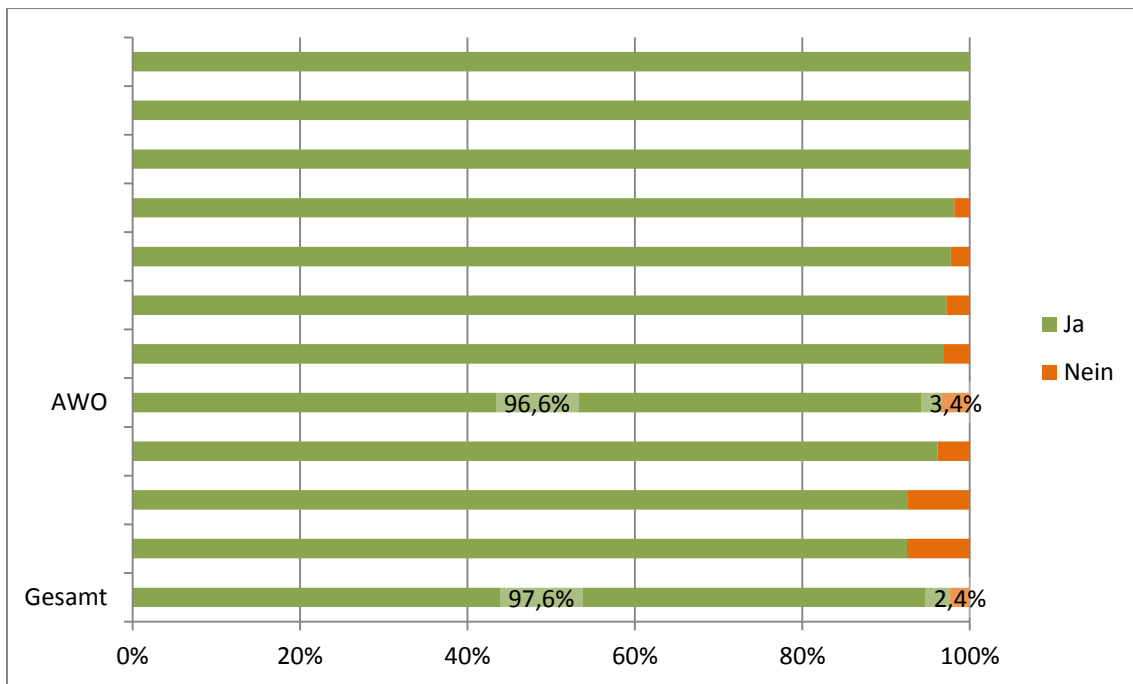
Rückmeldungen von Kita-Leiter_innen

Welche Vorschläge möchten Sie machen?

- mehr Zeit für Gespräche, Erklärung, Beobachtungen
- Jede Gruppe der Kita sollte evaluiert werden.
- Zumindest zwei Tage zu hospitieren.
- Mehr Zeit dafür
- Mehr Zeit einplanen, die Kolleginnen sind zu kurz in den Gruppen. Mehr die Individualität einer Einrichtung + Klientel berücksichtigen z.B. bei Bilingualität Fokus auf Deutsch und Fremdsprache
- Veränderung des Personalschlüssels mit Vor- und Nachbereitungszeiten zur Bildungsdokumentation, Elternbegleitung, pädagogischen Beratungen, internen und externen Evaluationen u.ä.
- Mehr Zeit für die Durchführung der Evaluation, um ein genaueres Bild über die pädagogische Arbeit zu bekommen
- Eine Note insgesamt wäre gut für die Einschätzung aller.

9 Einordnung des Anbieters im Gesamtergebnis des 1. Zyklus

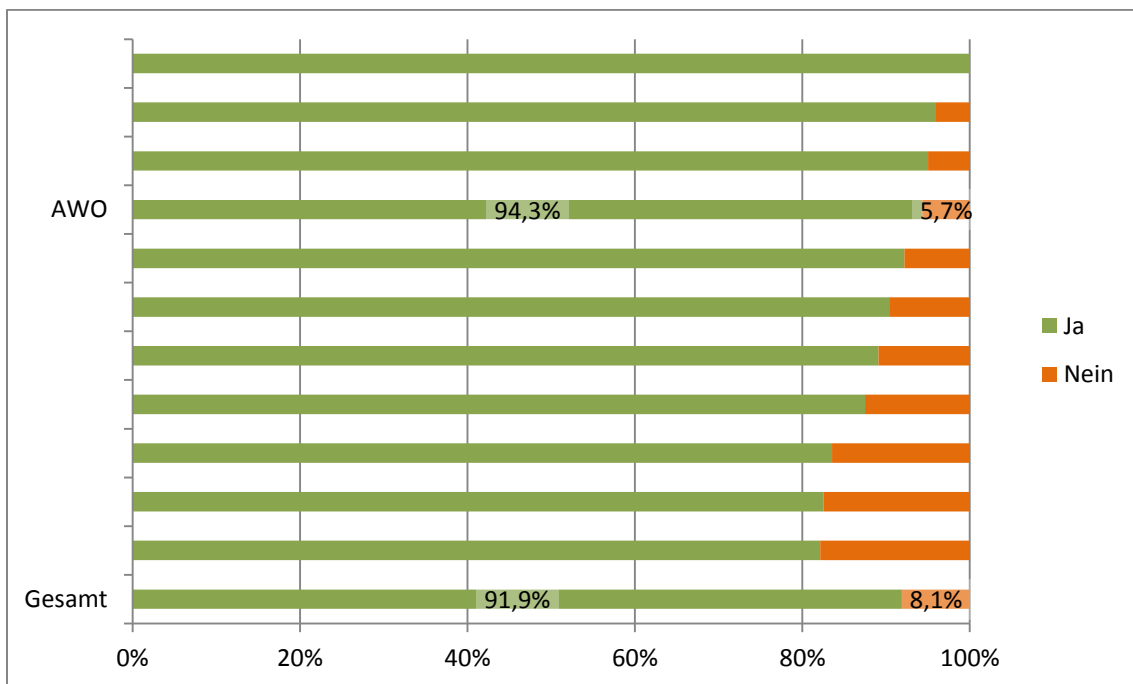
9.1 Einbezug der Kita-Konzeption in den Evaluationsbericht (in Prozent)



N_{GES}=1567; N_{AWO}=88; F= 33 (2,1%) „weiß nicht“ =3,6%

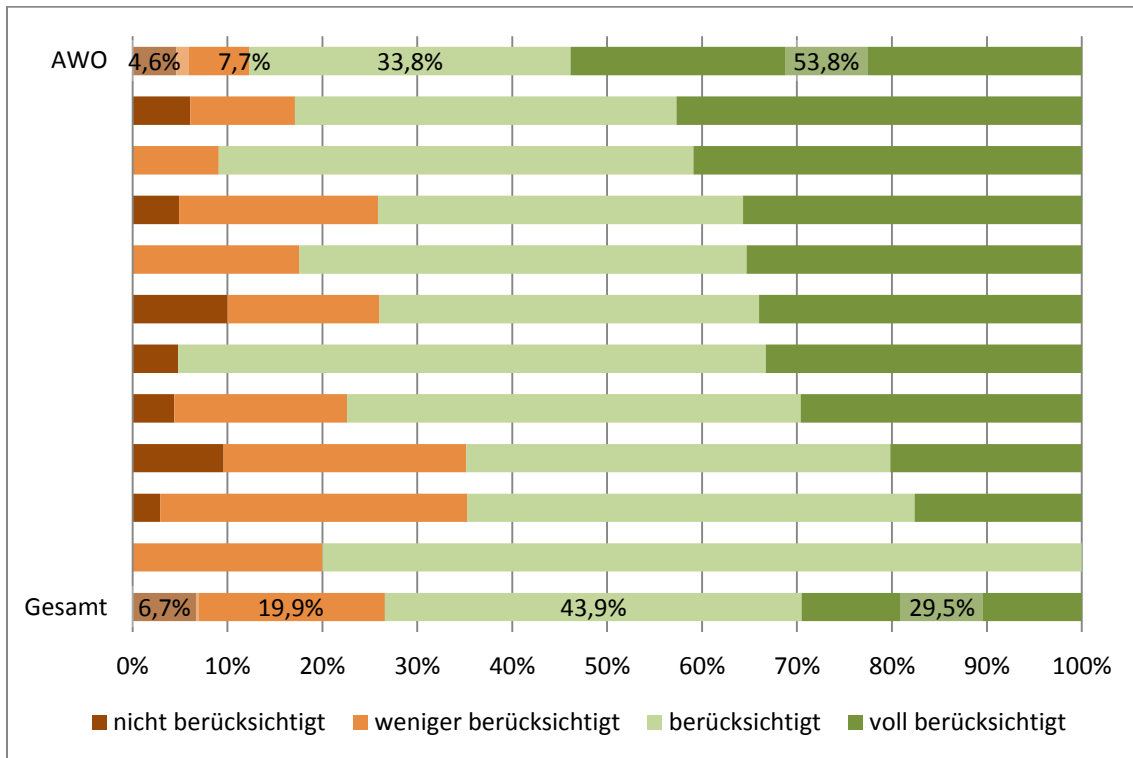
26

9.2 Thematisierung der hausinternen Bildungsdokumentation



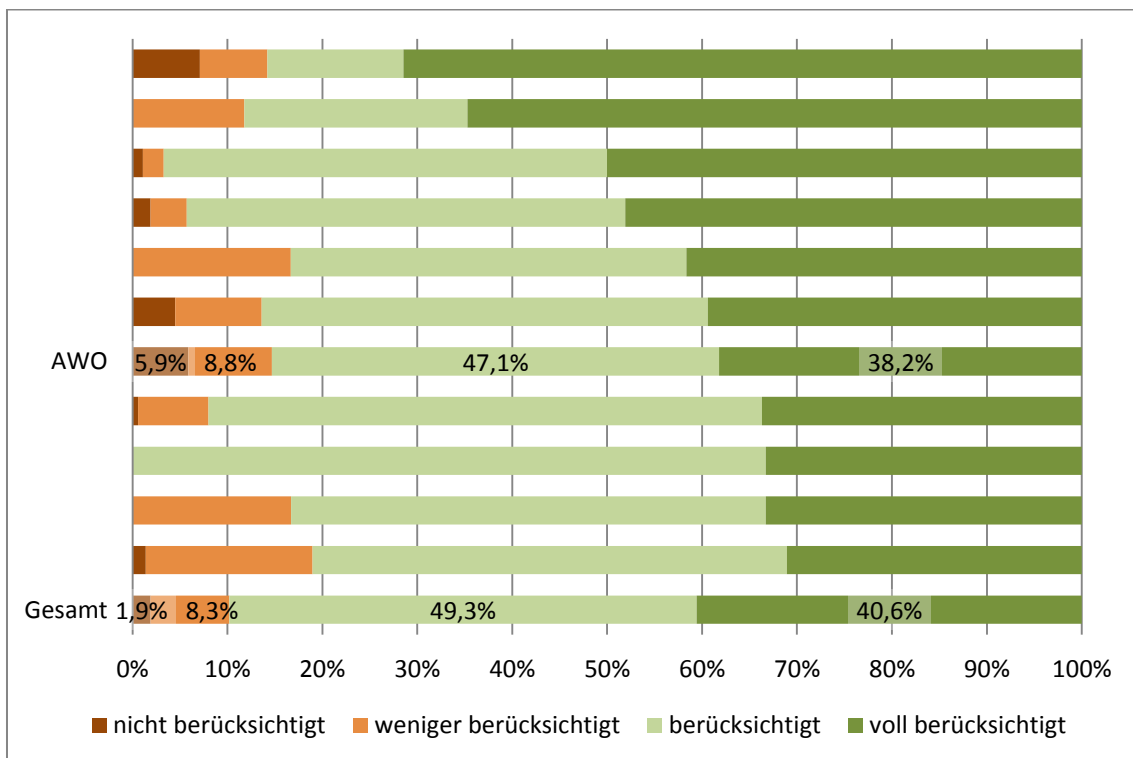
N_{GES}=1567; N_{AWO} =88; F= 24 (1,5%)

9.3 Berücksichtigung von Kindern mit Behinderung in der Evaluation (in Prozent)



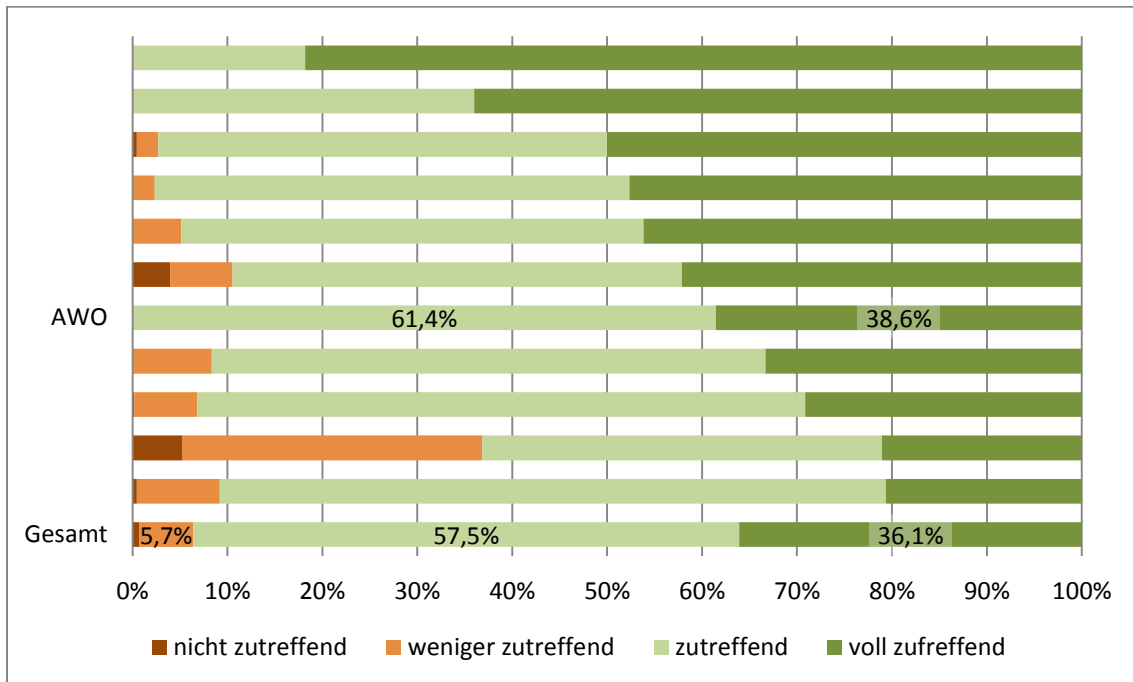
N_{GES}=1567; N_{AWO}=65; Kitas, in denen Kinder mit Behinderung betreut werden = 985 (62,9%)

9.4 Berücksichtigung des pädagogischen Ansatzes der Kita in der Evaluation (in Prozent)



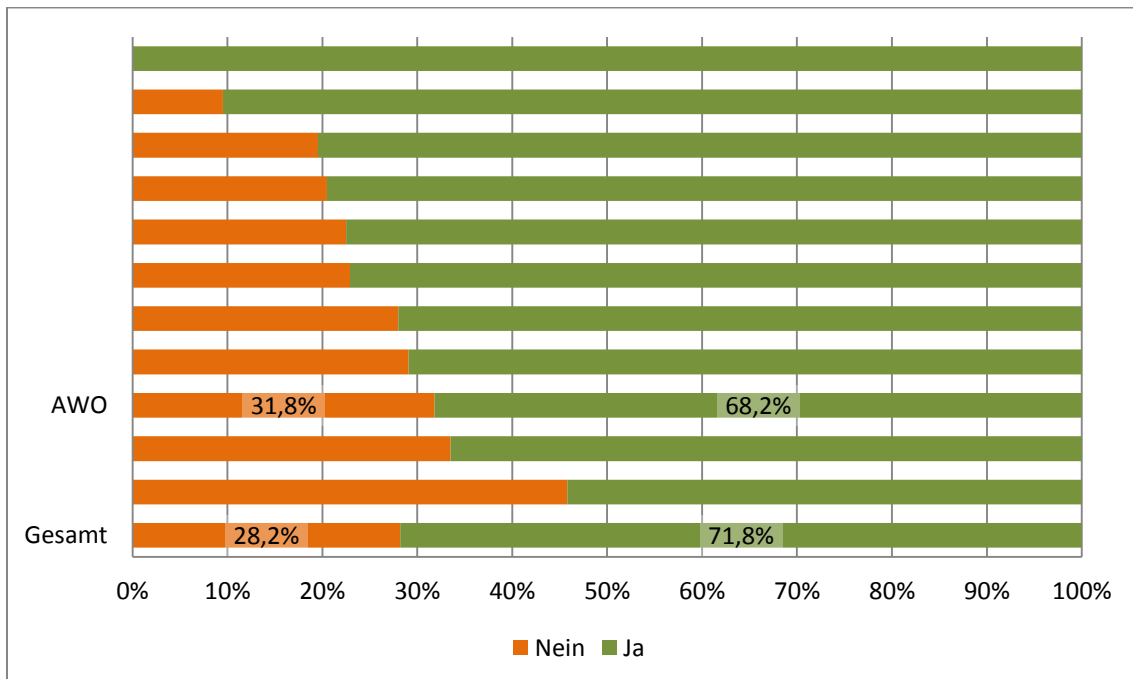
N_{GES}=843; N_{AWO}=34; Antworten 540 (64,1%) ab Welle 7

9.5 Einschätzung der pädagogischen Arbeit der Kita im Evaluationsbericht (in %)



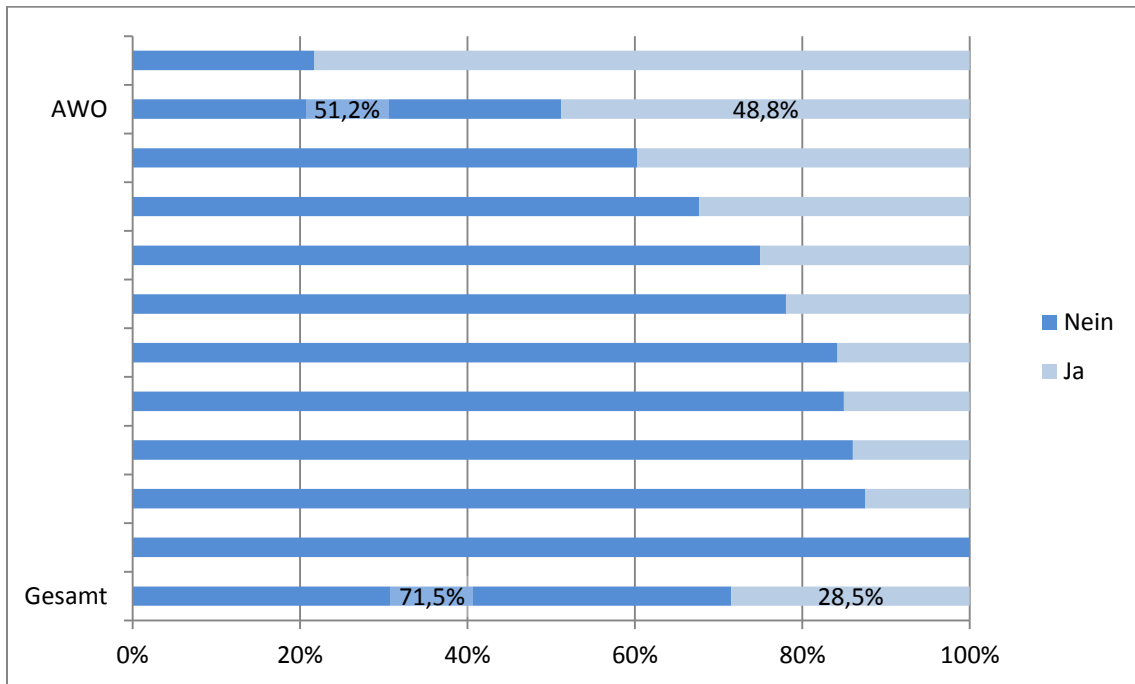
N_{GES}=1567; N_{AWO}=83; F= 63 (4,0%)

28 **9.6 Konkrete Vereinbarungen zur Qualitätsentwicklung in den Kitas getroffen (in %)**



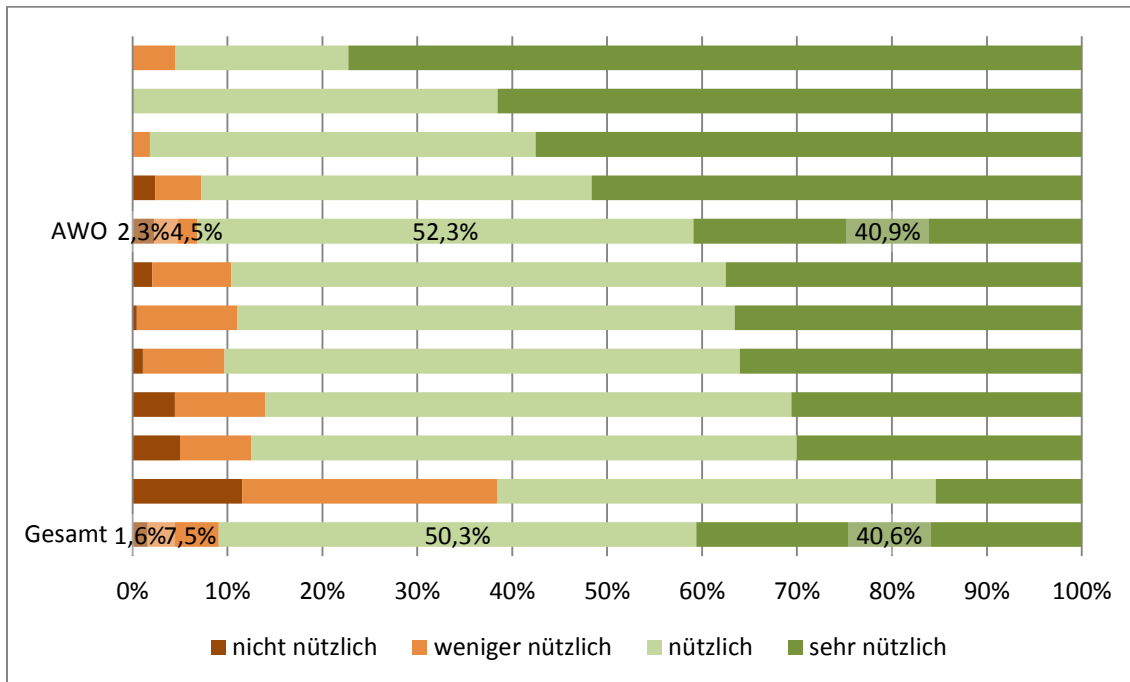
N_{GES} = 1567; N_{AWO}=88; F= 48 (3,1%)

9.7 Wurde der Kita während der Evaluation eine Fortbildung empfohlen?



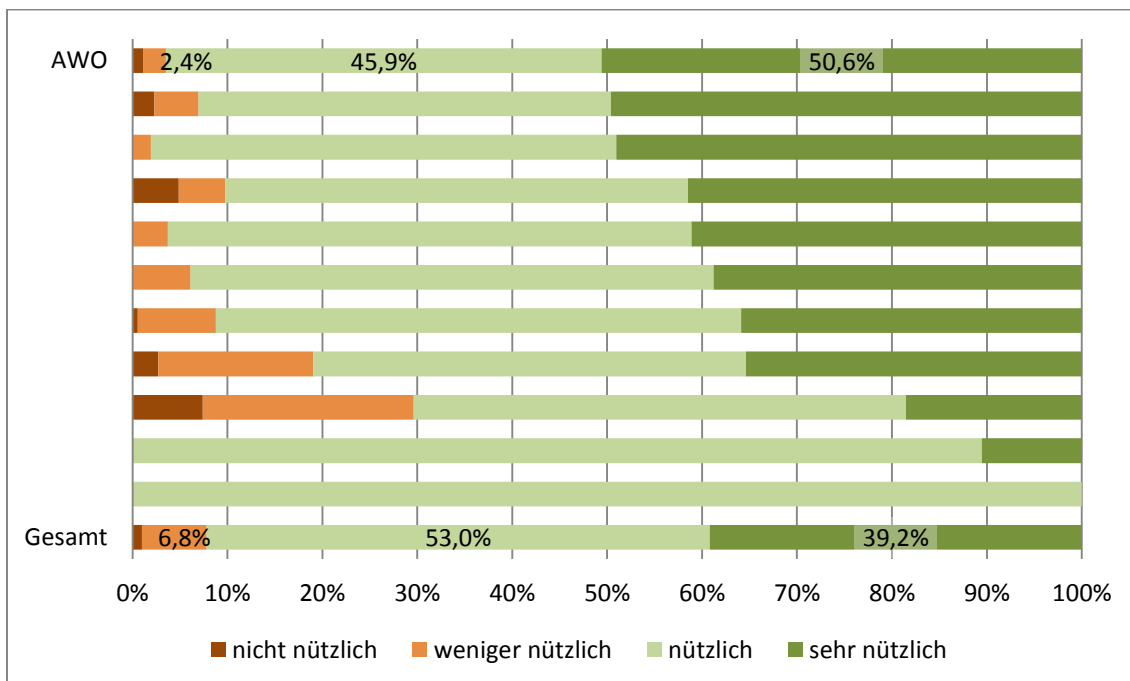
N_{GES}= 1567; N_{AWO}=41; F= 58 (3,7%)

9.8 Einschätzung des Nutzens der EE durch Kita-Leiter_innen (in %)



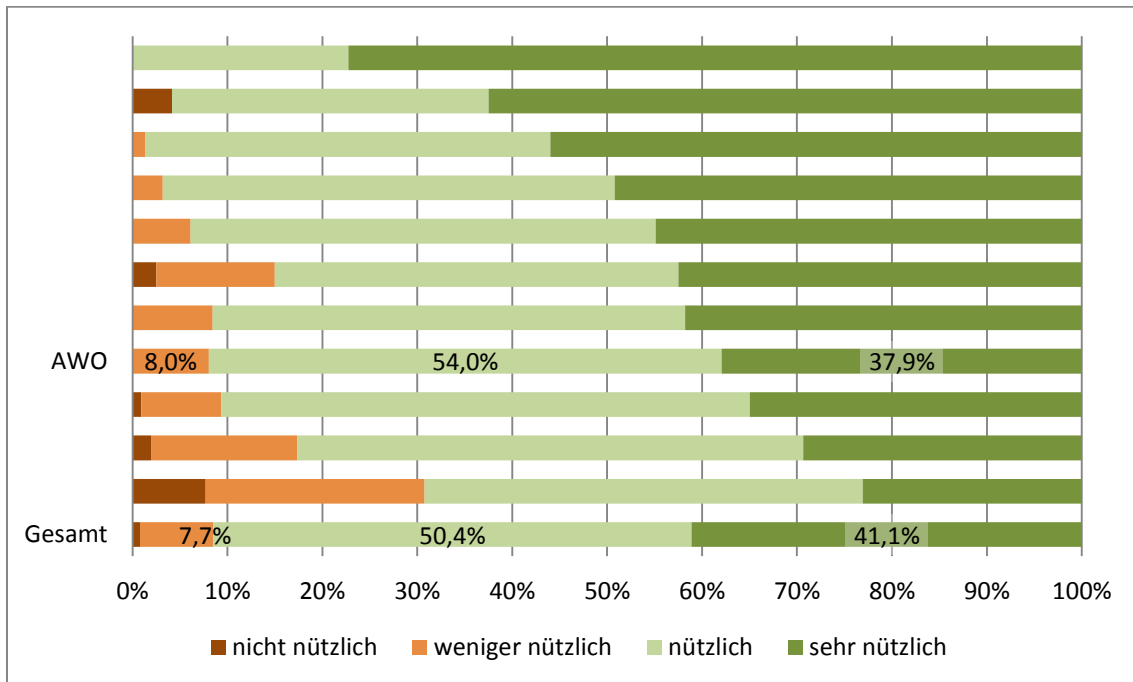
N_{GES}= 1567; N_{AWO}=88; F= 36 (2,3%)

9.9 Einschätzung des Nutzens der EE durch Trägervertreter_innen (in %)



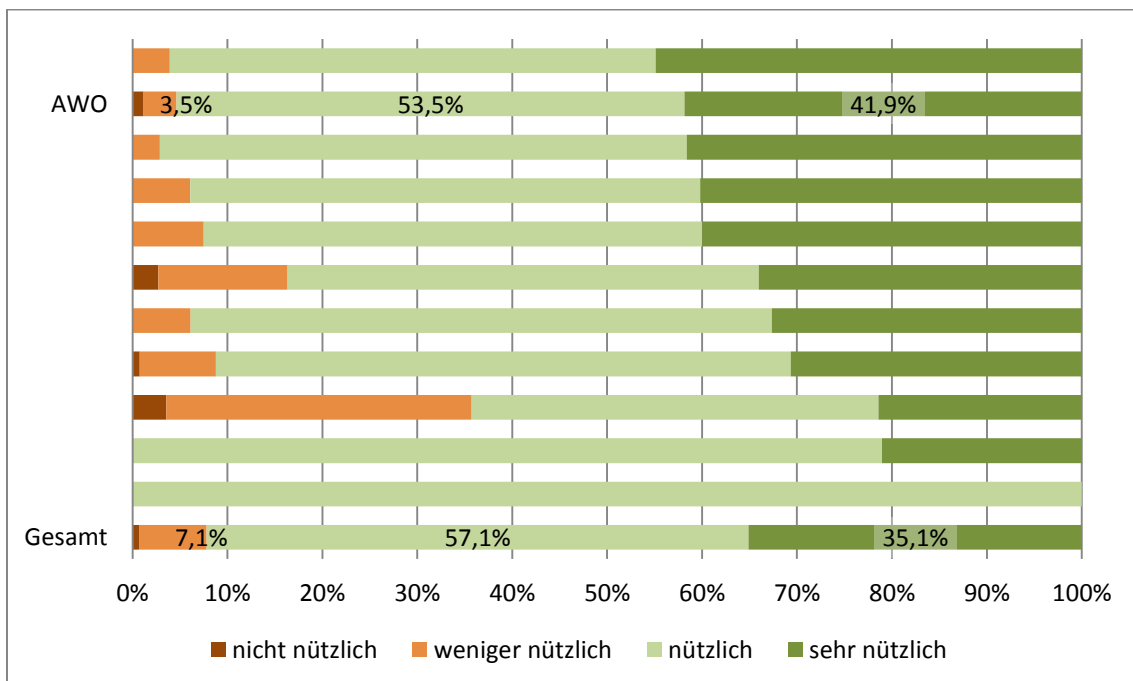
N_{GES}= 1567; N_{AWO}=85; F= 99 (6,3%)

9.10 Einschätzung des Nutzens der Empfehlungen durch die Kita-Leitung



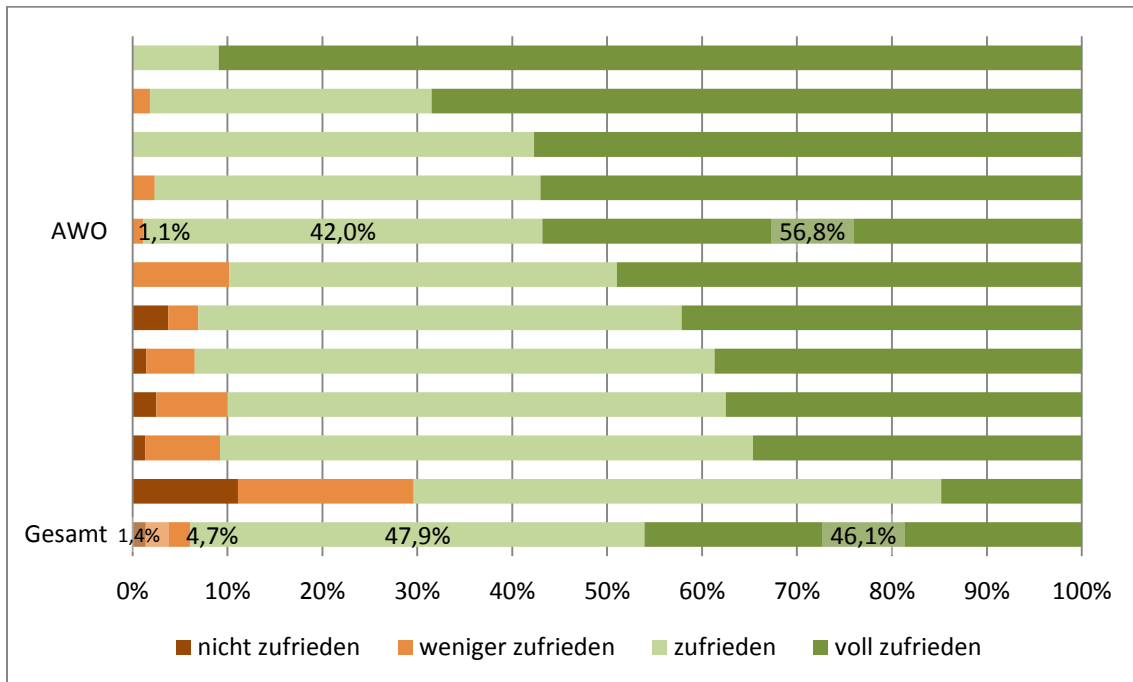
N_{GES}= 1567; N_{AWO}=87; F= 79 (5,0)

9.11 Einschätzung des Nutzens der Empfehlungen durch den Träger



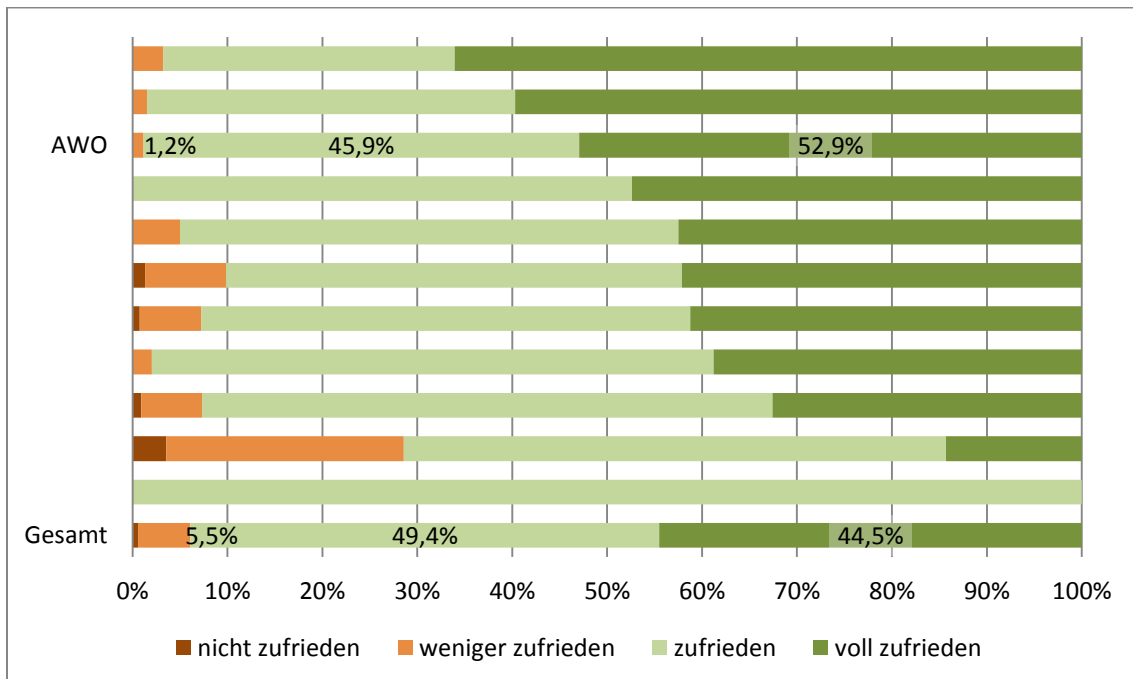
N_{GES}= 1567; N_{AWO}=86; F=79 (5,0%)

9.12 Zufriedenheit mit dem Verlauf der externen Evaluation (Kita-Leitung)



N_{GES}= 1567; N_{AWO}=88; F= 64 (4,1%)

9.13 Zufriedenheit mit dem Verlauf der externen Evaluation (Träger)



N_{GES}= 1567; N_{AWO}=85; F= 64 (4,1%)